

Resolution für gute Arbeitsbedingungen an den Schulen

Es reicht!

Die Versammlung der Schulpersonalräte an den Schulen im Landkreis Wesermarsch fordert das Land Niedersachsen als Dienstherrn auf seiner Fürsorgepflicht nachzukommen und die Arbeitsbedingungen grundlegend zu verbessern.

Die Lehrkräfte an den von uns vertretenen Schulen stellen sich den Herausforderungen ihres Berufes professionell und gerne und machen ihre Arbeit überzeugt und motiviert. Jedoch sind die derzeitigen Arbeitsbedingungen in den Schulen nicht mehr hinnehmbar!

Die Fallzahlen an Langzeiterkrankten sind im Schulbereich unverändert hoch. Nicht einmal jede 10. Lehrkraft bleibt bis zum pensions- bzw. rentenfähigen Alter arbeitsfähig.

Die Anforderungen, die Gesellschaft und Politik an Schule stellen, haben in den letzten Jahren massiv zugenommen. Nicht zuletzt auch durch den Fachkräftemangel, den die Politik zu verantworten hat. Die Aufgaben sind stetig gestiegen ohne einen Ausgleich zu schaffen. Jährlich fallen Millionen unbezahlte Überstunden an.

Mit Blick auf den anstehenden Entwurf zum Landeshaushalt 2020 erwarten wir von unserem Arbeitgeber, dass sich die Wertschätzung unserer Arbeit und gute Bildung in einer spürbaren und sichtbaren Entlastungsoffensive ausdrückt. Reine Symbolpolitik und Scheinentlastungen reichen uns nicht!

Gute Bildung braucht gute Arbeitsbedingungen!

Daher fordern wir:

- Runter mit der Arbeitszeit! Mehr Entlastungsstunden an die Schulen!
- A 13 / E 13 für alle Grund-, Haupt- und Realschullehrkräfte!
- Wiedereinführung der zweiten Stunde der Altersermäßigung!
- Ende der Zwangsteilzeit für pädagogische und therapeutische Fachkräfte!

Das kostet Geld!

Doch hinsichtlich der Rekordeinnahmen im Landeshaushalt muss das möglich sein!

Jetzt sind wir Lehrkräfte dran!

Einstimmig verabschiedet von 33 Schulpersonalräten aus 28 Schulen im Landkreis Wesermarsch auf der Personalrätekonferenz der GEW am 6.6.2019 in Sürwürden.

f.d.R. Heiko Pannemann (GEW-Kreisvorstand)